



Schüler der Edith-Stein-Schule initiierten eine Spendenaktion und sammeln 600 Euro für ein Afghanistan-Hilfsprojekt.

Foto: Schmidt

## Schüler sammeln für Afghanistan

Aktion | Edith-Stein-Schule spendet insgesamt 600 Euro

■ Von Anja Schmidt

**Rottweil.** Die Bilder nach der Machtübernahme der Taliban hinterließen Entsetzen, auch bei den Schülern der Edith-Stein-Schule in Rottweil. Sie wurden aktiv und sammelten Spendengelder. In dem Rahmen berichtete Vera Jeschke zusätzlich über eine Stunde aus ihrem Büro in Freiburg über die aktuellen Zustände in Afghanistan und beantwortete Fragen der Schüler, die ihr über Video zugeschaltet waren. Jeschke arbeitet seit vielen Jahren in der humanitären Hilfe - zehn Jahre in Syrien, fünf Jahre in Ägypten und seit zwei Jahren innerhalb der Organisation »Caritas International« in Afghanistan.

Während bei Naturkatastrophen Flugzeuge gechartert würden, um Menschenleben zu retten, wurde Afghanistan nie als akutes Krisengebiet eingestuft, erzählte sie. Viel-

mehr seien es die Spuren eines 40 Jahre andauernden Krieges, die die dringende humanitäre Hilfe notwendig gemacht habe. Es fehle an Wasser, Nahrung, Arbeit, und seit die Taliban am 15. August die Regierung übernommen haben und ein Kooperationsverbot erteilt worden sei, auch an Bargeld. Menschen, die es sich noch leisten könnten, verließen das Land.

Als nicht so gefährdet stuft sie dabei die Ortskräfte der Caritas International ein, sagte Jeschke auf Nachfrage einer Schülerin. Selbst die Taliban seien angesichts der verheerenden Zustände auf humanitäre Hilfe angewiesen. Eine absolute Sicherheit gebe es für die Ortskräfte deshalb aber nicht. Die Taliban, die mit Maschinengewehren durch die Straßen ziehen, hätten noch nie etwas von einer humanitären Organisation gehört und würden daher für alle eine Bedrohung darstellen.

Dennoch bemühten sich nicht alle Ortskräfte um einen Aufenthalt außerhalb des Landes. Selbst bei einer Zusage entschieden sich vor allem neurekrutierte Kräfte gegen die Ausreise. »Sie nehmen das Risiko in Kauf, um ihr Land weiter zu unterstützen«, sagte Jeschke.

Die Spendenaktion der Edith-Stein-Schule nannte sie »außergewöhnlich«. Die Menschen nehmen die Bilder zwar wahr, denken jedoch nicht wie bei einer Naturkatastrophe an eine Spendenunterstützung. Ihr großer Dank gelte daher den Schülern, die nach den bewegenden Bildern im Sommer tatkräftig wurden und insgesamt 600 Euro für ein Hilfsprojekt sammelten. Schulleiterin Cornelia Graf wünschte Jeschke viel Kraft, verbunden mit der Hoffnung, mehr Hände zu finden, die helfen, die Projekte in Afghanistan zu unterstützen.